

etwas wahr, ich wagte mich kaum mehr um zu drehen da diese beklemmende Angst immer stärker wurde und ich mich so fühlte als sei es direkt hinter mir. So langsam kam ich an eine Weggabelung welche mir nur 2 Optionen lies. `cin >> x; if(x=1;) { goto Biberhaufenweg;} if(x=2;) { goto Donauinsel;} else(){ cout << "STIRB"}` Ich entschloss mich für den weg Nr. 1 und rannte von jetzt an so schnell ich konnte bis zu dem kleinem Biber im Gehege. Der weg war zwar um einiges dunkler, aber kürzer bis ich wieder zuhause war. Ich spürte förmlich wie der Atem des Wesens immer noch hinter mir her kroch. Es

-6-

-5-

Uhrzeit und beschloss noch ein wenig durch den nahe gelegenen Wald zu spazieren, immerrhin habe ich das schon öfters gemacht und es war eine warme Sommer Nacht.\*/  
Es war angenehm doch schon nach 10 min hatte ich das Gefühl beobachtet zu werden, ich glaubte im Schein des fahlem Mondlichts eine Silhouette hinter den Bäumen erkannt zu haben, doch wischte es als ein Hirngespinnst ab. Um die Uhrzeit ist niemand im Wald und außerdem kenne ich den Wald gut. Die **time()** verstrich und ich bekam ein immer mulmigeres Gefühl im Magen. Immer öfter nahm ich nun

Schein mir jetzt noch näher als zuvor. Kurz vor dem Gehege stolperte ich über einen Stein und konnte damit einen ersten Blick auf dieses Ding. Es war ein wie ein schwarzer Nebel, welcher mit rot glühenden Augen auf mich zukam. Trotz der panischen Angst welche durch meinen kompletten Körper schoss versuchte ich wieder auf zu stehen und rannte. Ich lief eine Abkürzung durch den Wald noch 10 Meter bis ich draußen war, 9.\*/ `cout<<" Und dann viel er in ein Loch und Starb, doch seine Letzen Gedanken waren, das Semikolon in Zeile 4 und es wäre nicht zum Error gekommen";`

-7-

-4-

sind meine Eltern heute bei dieser Familien Feier und ich kann mich den ganzen Abend darauf konzentrieren. Um mich zu entspannen schalte ich meinen USB Radio an und wechsle so lange durch meine Lieder bis ich eines gefunden habe auf das ich Lust habe. `while(int x=0; x<5; x++) { cout << "Kanal wechseln";}` Nach an die fünf Mal habe ich nun endlich ein Lied gefunden welches mich entspannt. Ich entschloss zusätzlich noch ein wenig spazieren zu gehen. Nächtlliche Spaziergänge sind einfach angenehm. Ich glaub es war so an die `cout << system("time");` 23:30. Ich dachte mir nichts bei dieser

`cout << "Diese Geschichte handelt von einem Jungen Programmierer welcher in einem nahegelegenen Wald einen Spaziergang macht welcher durch einen unerwarteten Waldbesucher alles ändern sollte.";`

Die Geschichte ist in einer art von C++ verfasst und mit befehlen versehen.

/\* Bedeutet Kommentar oder in dem Fall, Gedanken \*/

`cout << "Wäre die laute Aussprache von dingen";`

`while ( //CODE ) { cout << " Ist eine schleife die beliebig oft zählt";}`  
www.minibooks.ch

-3-

**#include**  
`cout << "Compiler Error ;`  
`cout << "FUCK immer wieder dasselbe, jedes Mal wenn ich denke mein scheiß Code läuft kommt ein Compiler Error. Ich zuck gleich aus, wie schwer kann es schon sein eine selbst sprechende KI zu programmieren " ; /*jeder Lauch bekommt das gebackten nur ich voll Pfosten nicht. Ich glaube ich sollte mal abschalten und mich entspannen aufgebracht bring es mir auch nichts. Den Fehler werde ich erst finden wenn ich mich wieder konzentrieren kann. Gott sei Dank`

**#include**

geschrieben von:  
**Thomas Bock**



-2-

/\* Charakterisierung: Ritchie Thompson- Er ist der einzige Hauptcharakter dieser Geschichte und ein Junge um die 16 Jahre. Er ist ein eher Introvertierter Jugendliche Programmierer. Er hält nicht viel von Familie oder Sozialen Kontakten. Sein Leben ist einzig und alleine sein Computer und seine Online Freunde. Er genießt die Einsamkeit und die Nacht. Sein Komplettes Leben findet Virtuell statt. Sein Lieblings Hobby ist das Programmieren in C++, weswegen das komplette Buch auch wie eine Programmiersprache aufgebaut und geschrieben sein wird. \*/